

Die Welt ist mehr denn je in Bewegung. Seit 1989 hat eine bemerkenswerte Beschleunigung der Entwicklungen eingesetzt. Davon ist auch die Geschichtswissenschaft betroffen. Sie steht heute angesichts verstärkter Internationalisierung und Globalisierung vor neuen Herausforderungen. Es geht darum, sich mehr als früher mit Fragen größerer Zusammenhänge auseinanderzusetzen und damit die Grenzen der lange Zeit vorherrschenden und immer noch bestimmenden nationalstaatlichen Perspektiven zu überwinden. Im Zentrum dieser Diskussionen steht eine Anreicherung und Erweiterung jener historischen Teildisziplin, deren tiefste Wurzeln in der „Diplomatiegeschichte“ liegen. Schlagwörter wie „Internationale Geschichte“, „transnationale Geschichte“ und „Globalgeschichte“ deuten bereits die Vielfalt neuer möglicher Zugänge an.

Diese Ansätze und ihre Innovationskräfte haben bereits die gesamte Geschichtsschreibung zu verändern begonnen. Das ist der Ausgangspunkt für die Historische Kommission der ÖAW, sich – auch im Hinblick auf die in ihrem Rahmen laufenden Forschungsprojekte und anstehenden Neuausrichtungen – diesem Thema zu widmen und eine internationale Standortbestimmung vorzunehmen. Die Fragen lauten:

Welche Diskussionen finden in den unterschiedlichen Kulturkreisen und Sprachräumen der Geschichtswissenschaften statt?

Wie gestaltet sich der jeweilige Forschungsstand?

Was kann und soll „Internationale Geschichte“ heute bedeuten und leisten?

Die Forschungsschwerpunkte der Historischen Kommission sind:

1. Herrschaft und Staatsgewalt in der Neuzeit
2. Internationale Beziehungen – Internationale Geschichte in der Neuzeit
3. Internationale Beziehungen – Europa im Kalten Krieg

Zentrum Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung
Historische Kommission



OAW
Österreichische Akademie
der Wissenschaften

Tagung der Historischen Kommission
**Internationale Geschichte in Theorie und Praxis:
Traditionen und Perspektiven**

Freitag, 2. Dezember 2011

**ÖAW-Hauptgebäude, Johannessaal,
1010 Wien, Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 2,
1. Stiege/1. Stock**

Kontakt: Dr. Barbara Haider-Wilson

E-Mail: barbara.haider@oeaw.ac.at

Für organisatorische Fragen: Vera Machat

E-Mail: vera.machat@oeaw.ac.at

T: +43/1/51581-7300

9.00 h Arnold Suppan, Vizepräsident der ÖAW
Begrüßung und Eröffnung

Vorsitz: Barbara Haider-Wilson, ÖAW

9.15 h Wilfried Loth, Universität Duisburg-Essen
Internationale Geschichte als pluralistisches Programm

9.45 h Michael Gehler, ÖAW und Universität Hildesheim
Was heißen Europa, Europäisierung und „Europäistik“ für die nationale und eine internationale Geschichte?

10.15 h Laurence Badel, Universität Straßburg
Zwischen Staat und Gesellschaft: Die Erbschaft von Pierre Renouvin in der frankophonen Historiographie

10.45–11.15 h *Diskussion und Kaffeepause*

Vorsitz: Michael Portmann, ÖAW

11.15 h Renate Pieper, Universität Graz
Die Historiographie zur Iberischen Welt zwischen regionaler, atlantischer und globaler Geschichte

11.45 h Alexandr S. Medyakov, Lomonosov-Universität Moskau
Russland und Europa: Die internationalen Beziehungen der Neuzeit in der russischen Historiographie des 19. und 20. Jahrhunderts

12.15–12.45 h *Diskussion*

12.45–14.00 h *Mittagspause*

Vorsitz: William D. Godsey, ÖAW

14.00 h Michael Hochedlinger, Österreichisches Staatsarchiv/Kriegsarchiv Wien

Diplomatiegeschichte oder Geschichte der Internationalen Beziehungen?
Oder nichts von beiden? Vermutungen, warum es in Österreich keine Außenpolitikgeschichte der Frühen Neuzeit gibt

14.30 h Johannes Paulmann, Institut für Europäische Geschichte Mainz

All Over Transnational? The Potential and Limits of Transnational History

15.00 h John Darwin, Nuffield College Oxford

Making Connections: Global History and the History of Empire

15.30–16.00 h *Diskussion und Kaffeepause*

Vorsitz: Michael Gehler, ÖAW und Universität Hildesheim

16.00 h Charles S. Maier, Harvard University

Dis/Relocating America: Approaches to Global History in the United States

16.30 h Jessica Gienow-Hecht, Universität zu Köln

Macht, Kultur und Nation Branding: Neue Wege in der Internationalen Geschichte

17.00 h Thomas Angerer, Universität Wien

Von der Programmatik zur Praxis. Über die Herausforderung, eine Geschichte der französischen Österreichpolitik seit 1918 zu schreiben

17.30–18.00 h *Diskussion*

18.00–19.00 h *Pause*

19.00–ca. 20.30 h *Podiumsdiskussion in englischer Sprache:*

John Darwin (Nuffield College Oxford), Wilfried Loth (Universität Duisburg-Essen), Charles S. Maier (Harvard University), Grete Walter-Klingenstein (ÖAW).

Moderation: Wolfgang Mueller, ÖAW